

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Bruchhausen am Donnerstag, 26.01.2023, um 18.00 Uhr im Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Ortsvorsteher:

Wolfgang Noller

Ortschaftsrat:

Benigno Baroni

Prof. Dr. Albrecht Ditzinger

Hans Hilgers

Bernd Hinse

Frank Kiefer

Vinzenz Löffl

Carola Neher

Marius Papp

Heinz Peters

Reinhard Schrieber

entschuldigt fehlte

Katharina Kienzle

Verwaltung:

Frank Alex

Stadträte:

Selina Seutemann

Jörg Schosser

Jugendgemeinderat

Marcel Schröder

- - -

Tagesordnung:

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Flächendeckender Breitbandausbau Bruchhausen durch die deutsche Glasfaser GmbH
hier: Vorstellung durch Herrn Alex
hier: Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat
Vorlage: 2023/013
- 3 Verwendung von Mitteln aus dem Ortsteil-Budget
hier: Anschaffung einer Ersatztafel aus Bronze "Partnerschaft Fère-Champenoise/Bruchhausen" (ca. 2.500- 3.000 Euro)
hier: Beschlussfassung
Vorlage: 2023/014
- 4 Bekanntgaben

R. Pr. Nr. 1

Einwohnerfragestunde

Ein Bürger stellt die Frage, ob der Breitbandausbau vergleichbar sei mit dem Ausbau, der "Im Katzentach" bereits stattgefunden hatte.

Herr Alex beantwortet diese Frage in seiner in TOP 2 folgenden Präsentation.

- - -

R. Pr. Nr. 2

Flächendeckender Breitbandausbau Bruchhausen durch die deutsche Glasfaser GmbH
hier: Vorstellung durch Herrn Alex
hier: Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat
Vorlage: 2023/013

Beschluss: (einstimmig)

Der Ortschaftsrat stimmt einstimmig der Vorlage zu, teilt die aufgeführten Bedenken und begrüßt die temporäre 0,5er Stelle zur Überwachung.

- - -

Beschlussempfehlung der Ortsverwaltung
--

Der Ortschaftsrat Bruchhausen begrüßt das Angebot der Deutschen Glasfaser GmbH und stimmt dem eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau durch die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH zu.

Vorlage aus der Verwaltung

Allgemeines

Der digitale Wandel ist eine der zentralen Herausforderungen, vor der wir in den kommenden Jahren stehen. Industrie 4.0, Homeoffice, Cloud Computing, Smart Farming, autonomes Fahren, Gigabit-Gesellschaft oder Virtual Reality sind nur einige wenige Schlagwörter, die für die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft stehen. Auch und gerade in den vergangenen zwei Jahren der Corona-Pandemie haben diese Bereiche zusätzlich enormen Schub erhalten. Grundlage jedweder digitalen Anwendung sind leistungsfähige Glasfaserleitungen. Diese bilden die Basis aller Digitalisierungsbemühungen, da sie einen Austausch entsprechender Daten auch über große Entfernungen zulassen. Neben hohen Übertragungsgeschwindigkeiten, erfüllt die Glasfaser Qualitätsmerkmale wie symmetrische Bandbreiten (gleiche Geschwindigkeit beim Down- und Upload), eine sichere Datenübertragung, hohe Verfügbarkeiten und die Möglichkeit zur Gigabit-Versorgung. Ziel muss es folglich sein, allen Bürgern und Unternehmen den Anschluss an die gigabitfähige Glasfasertechnologie zu ermöglichen. Insbesondere für den Mittelstand ist dies ein unbedingter Standortfaktor. Aber auch jeder Privathaushalt sollte nach Ansicht der Verwaltung über die Möglichkeit eines Glasfaseranschlusses verfügen.

In den vergangenen Jahren verlief der Breitbandausbau deutschlandweit eher schleppend. Zur Verbesserung der lokalen Situation wurde im Landkreis Karlsruhe die Breibandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH (BLK) gegründet, um, unterstützt durch Fördermittel des Bundes und des Landes Baden-Württemberg, den Glasfaserausbau in den Städten und Gemeinden des Landkreises voranzutreiben. In Ettlingen konnten auf diesem Weg vorrangig bereits einige Gewerbegebiete wie Haberacker, Eisenstock, Katzentach und Teile von Ettlingen-West mit Glasfaser erschlossen werden. Leider verhinderten bis dato die politischen Rahmenbedingungen einen flächendeckenden Ausbau durch die Stadt.

Ausbauangebot Deutsche Glasfaser

Nachdem die Deutsche Glasfaser GmbH (DG) bereits mit vielen Kommunen im nördlichen Landkreis Karlsruhe beim flächendeckenden und eigenwirtschaftlichem Glasfaserausbau zusammenarbeitet und dabei auch intensive Abstimmungsgespräche auf Landkreisebene mit der BLK führt, hat sich das Unternehmen im Juni bei der Stadt Ettlingen gemeldet und ebenfalls einen Glasfaserausbau angeboten.

Ein eigenwirtschaftlicher Ausbau erfolgt dabei unter folgenden Voraussetzungen:

- Die Stadt unterzeichnet einen Kooperationsvertrag mit der Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH
- Im Rahmen der dann folgenden Nachfragebündelung entscheiden sich mind. 33% der möglichen Anschlussinhaber für einen Glasfaseranschluss mit einer Mindestvertragslaufzeit von 2 Jahren

Nach ersten Analysen der DG ist das Erreichen der 33%-Schwelle in den Ortsteilen, bei Zusammenfassung aller Ortsteile, sehr wahrscheinlich. Aus diesem Grund wurde zunächst nur für die Ortsteile der flächendeckende Ausbau angeboten. Jeder Ortsteil bildet dabei ein Polygon (siehe grafische Darstellung in der Anlage), das flächendeckend und vollständig ausgebaut wird. Dabei gilt: Entweder werden alle oder kein Polygon ausgebaut. Nach intensiven Verhandlungen wurde die Ausbauabsicht aber erweitert und der Ausbau in zwei Phasen aufgeteilt: Phase 1 umfasst dabei alle Ortsteile;

Phase 2 (mögliche Umsetzung ist abhängig vom Ergebnis der Phase 1) umfasst dann die Kernstadt.

Kooperationsvertrag

Der Kooperationsvertrag (Anlage 1) zwischen der Stadt und der DG gestaltet dabei das Verwaltungsverfahren nach dem Telekommunikationsgesetz (TKG) aus und begründet selbst kein Wegenutzungsrecht oder sonstige Vorteile der DG gegenüber anderen Mitbewerbern. Vielmehr sichern sich, unter der Einhaltung der Neutralität, die Vertragsparteien gegenseitige Unterstützung beim Ausbau zu. Auf Grundlage des TKG könnte die DG auch ohne Kooperationsvertrag einen Glasfaserausbau vornehmen.

Einige Punkte zur Zusammenarbeit, speziell zum Umgang mit der kommunalen Infrastruktur, sind im Kooperationsvertrag nicht vollständig erfasst. Da der Vertrag nicht mehr grundsätzlich geändert oder ergänzt werden kann wurde in Abstimmung mit der BLK dieser durch einen Side-Letter ergänzt. Auf Grundlage des Side-Letters soll ein Letter of Intent (LOI) vereinbart werden, der die Punkte der Zusammenarbeit mit der BLK, den Gemeinden und mit der Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH ergänzend zum Kooperationsvertrag detaillierter regelt. Nach aktuellem Stand soll der LOI bis Ende des Jahres dem Landkreis vorgelegt werden.

Mit Blick auf die möglichen Doppelverlegungen, die die Verwaltung bei anderen Unternehmen bereits mehrfach öffentlich kritisiert hat, wurde mit der Deutschen Glasfaser im Wesentlichen folgendes abgestimmt:

- Aufgrund der Verlegart mit einer Verlegungstiefe von nur 40 cm kann die Deutsche Glasfaser wesentlich schneller und wirtschaftlicher die Glasfaser verlegen. Die DG übernimmt sowohl für die Leitung selbst die Haftung als auch für die darunterliegenden Versorgungsleitungen für den Fall, dass der entsprechende Versorger an seine Leitung baulich herantreten muss (Gas, Wasser, Abwasser, Strom und Straßenbeleuchtung etc.). Allerdings werden aufgrund der mindertiefen Verlegung keine Leitungen der Stadtwerke Ettlingen GmbH mitverlegt, da die Verlegeart nicht dem Standard (60-80 cm) der Stadtwerke entspricht.

- Sofern der Kunde nicht unmittelbar seinen aktuellen Vertrag wechseln kann, wird der neu geschaffene Glasfaseranschluss bis zu einem Jahr kostenlos zur Verfügung gestellt, bis der Kunde seinen Vertrag wechseln kann.
- Die Deutsche Glasfaser sichert zu, keine Doppelverlegung von Glasfaser für die Bereiche vorzunehmen, bei denen bereits Glasfaser durch die Kommune verlegt worden ist. Diese Gebiete wurden bereits in den Polygonen ausgenommen.
- Die Deutsche Glasfaser sichert eine Zusammenarbeit mit dem Landkreis Karlsruhe und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zu, d. h. vorhandene Infrastruktur, wie Technikgebäude (PoP), Glasfaserleitungen und Leerrohre werden nach Möglichkeit mit genutzt.

Die Vorteile einer Zusammenarbeit können wie folgt zusammengefasst werden:

- Die DG plant einen kompletten Ausbau (zunächst) aller Ortsteile.
- Der Ausbau erfolgt nach der Planung der DG innerhalb von 2 Jahren
- Alle Objekte in einem Polygon sollen durch die DG mit Glasfaser bis ins Haus angeschlossen werden. Wurde kein Vertrag geschlossen, werden die Anschlüsse zumindest im öffentlichen Straßenraum für einen späteren Grundstücksanschluss vorgesehen.
- Dieser Ausbau soll seitens der DG dabei als eigenwirtschaftlicher Ausbau erfolgen. D.h. es wird kein Zuschuss von Seiten der Stadt für den Ausbau gefordert.
- Auch für die Grundstückseigentümer soll nach Auskunft der DG der Anschluss ohne separate Anschlusskosten erfolgen, sofern sich die Eigentümer im Rahmen der Nachfraggündelung für einen Glasfaseranschluss entscheiden und mit der DG einen Vertrag über 24 Monate abschließen.
- Die Kosten eines Vertrags für die Endkunden sind aus Sicht der Verwaltung im Bereich der Glasfaseranschlüsse konkurrenzfähig und marktüblich.
- Der Glasfaseranschluss bis in das Haus bietet stabile Übertragungsraten ohne den bisher üblichen Abfall in der Übertragungsgeschwindigkeit.
- Der Betrieb erfolgt im Open Access, d.h. nach 2 Jahren besteht die Möglichkeit zu einem anderen Anbieter zu wechseln, wenn dieser seine Leistungen über das Glasfasernetz anbietet.
- Wertsteigerung der Immobilien.
- Mögliche spätere Zusammenlegung von Inexio (Netzbetreiber des kommunalen Netzes) und DG, da beide dem gleichen Investor gehören.
- BLK ist involviert. Keine Ettlinger Insellösung.

Mögliche Nachteile können wie folgt zusammengefasst werden:

- Mangelhafte Bauausführung im öffentlichen und privaten Raum – erhöhte Bauüberwachung erforderlich.
- Im Internet finden sich viele negative Rezensionen über die DG.
- Überbauung durch Mitbewerber vor, während und nach dem Ausbau möglich. Eine Überbauung lässt sich rechtlich nicht unterbinden. Lt. Auskunft der DG gibt es mit den Mitbewerbern aber eine Übereinkunft Bestandsglasfaser nicht zu überbauen.
- Glasfaserinfrastruktur nicht in öffentlicher Hand.
- Kritische Infrastruktur in der Hand ausländischer Investoren (hier schwedische und kanadische Pensionsfonds).
- Vertragsbindung auf 24 Monate erforderlich.

Viele Nachteile könnten allerdings auch bei einem Ausbau durch einen Mitbewerber genannt werden.

Bauüberwachung

Bei einem Ausbau kommt es zu umfangreichen Baumaßnahmen in allen Ortsteilen innerhalb eines kurzen Zeitraums. Zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Wiederherstellung des Straßenraumes ist es unbedingt erforderlich, dass das Stadtbauamt als Straßenbaulastträger die Baumaßnahmen regelmäßig und engmaschig überwacht. Aufgrund der vielen zusätzlichen und zeitgleichen Baustellen in den Ortsteilen kann das Stadtbauamt die Baukontrollen mit dem zur Verfügung stehenden Personal nicht bewerkstelligen. Um Folgeschäden und späteren Ärger und damit Kosten zu vermeiden, empfiehlt die Verwaltung eine zusätzliche, für die Dauer des Ausbaus befristete, Projektstelle mit einem Stellenanteil von 0,5 zu schaffen. Durch eine sofortige Reaktion auf Bauschäden und damit kurzfristiger ordnungsgemäße Wiederherstellung in den ordnungsgemäßen Zustand ersparen die zusätzlichen Personalkosten spätere Kosten für die eventuellen Instandsetzungen oder rechtlichen Auseinandersetzungen.

Vorberatung in den Ortschaftsräten

Das Vorhaben wird in den einzelnen Ortschaftsräten vorgestellt und beraten. Da die Sitzungstermine der meisten Ortschaftsräte aber kurz vor bzw. kurz nach der Sitzung des AUT und des Gemeinderats liegen, wird über das Ergebnis im Ausschuss für Umwelt und Technik und danach im Gemeinderat mündlich berichtet.

Verwaltungsempfehlung

Der Stadt Ettlingen wurde bisher noch kein vergleichbares Angebot unterbreitet. Vielmehr konzentrierten sich Ausbauangebote der Mitbewerber auf die Gewerbegebiete und „Rosinenpickerei“. Ein vollflächiger Glasfaserausbau wurde bisher nicht angeboten. Die Verwaltung empfiehlt daher, nach Abwägung der Vor- und Nachteile, den Kooperationsvertrag abzuschließen und den Glasfaserausbau, zunächst in den Ettlinger Ortsteilen, durchführen zu lassen. Die Stadt Ettlingen hat dadurch einerseits die Vorteile eines eigenwirtschaftlichen Ausbaus ohne Zuschüsse der Stadt, vergibt sich andererseits jedoch damit auch nichts.

- - -

Diskussion im Gremium

OV Noller übergibt Herrn Alex von der IUK das Wort.

Herr Alex trägt die Verwaltungsvorlage vor und geht auf die Bürgerfrage ein.

OR Ditzinger kennt bereits das Angebot. Es klingt fast zu gut. Es kämen auf die Stadt keine Kosten zu. Ein Angebot, dass man schwer auszuschlagen könnte. Die Leitungen lägen über den bisher verlegten Leitungen. Dies kann man wohl nicht verhindern. Privatleute und die Stadt müssten bei den Verträgen genau nachlesen. Er bejaht den Breitbandausbau.

OR Schrieber schließt sich seinem Vorredner an. Er hat jedoch noch ein paar Fragen. Gibt es schon Erfahrungswerte?

Was passiert, wenn an den Leitungen unter den Breitbandleitungen etwas kaputt sei? Der zusätzlich zu besetzende 0,5 Stelle steht er positiv gegenüber.

OR Hinse fragt nach anderen Alternativen und ob es Erfahrungen in anderen Gemeinden mit anderen Anbietern gibt.

OR Baroni macht es stutzig, dass es Deutsche Glasfaser GmbH hieße, aber auch noch andere Investoren dabei seien. Er fragt sich, ob man als Privatmann Breitband überhaupt braucht. Was gäbe es für Nachteile, wenn man es nicht nähme.

OR Papp stellt sich die Frage, warum Telekom auf 60cm runtergeht und nicht wie die deutsche Glasfaser GmbH auch auf 40 cm.

Herr Alex beantwortet die aufgeworfenen Fragen:

Nördlich von Ettlingen gibt es bereits Gemeinden mit Breitband. Dort gibt bisher noch keine negative Resonanz. Die darunterliegenden Leitungen sind erreichbar und stellen somit kein Problem dar.

OR Peters hatte bereits schon 2013 Kontakt diesbezüglich mit Herrn Alex. Es wäre eine einmalige Gelegenheit. Man sollte den Anschluß an das Haus nutzen.

Nachträglich Anschlüsse würden extra berechnet werden.

Herr Alex beantwortet alle gestellten Fragen.

- - -

R. Pr. Nr. 3

Verwendung von Mitteln aus dem Ortsteil-Budget
hier: Anschaffung einer Ersatztafel aus Bronze "Partnerschaft Fère-Champenoise/Bruchhausen" (ca. 2.500- 3.000 Euro)
hier: Beschlussfassung
Vorlage: 2023/014

Beschluss: (einstimmig)

Der Ortschaftsrat stimmt einer Vergabe (ca. 4000,- Euro) zu.
Deckungsmittel: OT-Budget

- - -

Beschlussempfehlung der Ortsverwaltung
--

Die vorhandene Tafel beim Baum der Freundschaft ist in die Jahre gekommen und verschmutzt immer wieder. Sie sollte ersetzt und im Rahmen des 60-jährigen Jubiläums eingeweiht werden.

- - -

Diskussion im Gremium

OV Noller stellt die Investition vor.

OR Peters stellt die Frage, ob das Denkmal einen Diebstahlschutz hätte. Es wäre schade, wenn es gestohlen würde.

OR Schrieber bemerkt, es gäbe ja mehrere Tafeln im Ort. Die meisten seien befestigt. Man könne auch die artgleiche Tafel von Fère-Champenoise abfotografieren lassen.

OV Noller hält die Idee mit dem Foto für sinnvoll. Er schaut nach dem Layout und nimmt Kontakt auf mit Herrn Ochs.

- - -

R. Pr. Nr. 4**Bekanntgaben**

Diskussion im Gremium

OV Noller berichtet, dass die Lagerfläche von der Baumaßnahme der DB bzgl. des Lärmschutzes genannt wurde. Es wäre die Grünfläche zwischen Basketballplatz und TV05. Es ergeben sich dadurch die bereits bekannten Sperrungen der Reutgrabenbrücke und des Alemannenweges. Ebenfalls wird die Alemannenbrücke wieder provisorisch hergerichtet. Den Festplatz habe er abgelehnt, da sonst sehr viele Festlichkeiten wegfielen.

OV Noller möchte den Stand des 60zig jährigen Festaktes am 06. und 07. Mai 2023 wissen. Er übergibt OR Schrieber das Wort.

OR Schrieber berichtet, dass die Vereine sehr unterstützen. Die Bewirtung wird teilweise von ihnen übernommen. Der TV05 stellt seine Halle zur Verfügung. Ein paralleler Gottesdienst erweist sich als schwierig, da zu dieser Zeit gerade Konfirmation sei. Diese findet in der katholischen Kirche statt. Weitere Gespräche mit dem Pfarrer werden aber noch geführt. Die Gäste sollen in Familien oder Hotel untergebracht werden. Beim Baum der Freundschaft soll die neue Tafel eingeweiht werden. Genaueres wird noch bekanntgegeben, der Rahmen würde schon stehen.

OV Noller bedankt sich für das Engagement des Komitees und schlägt vor, den Schulchor einzubinden. Das Budget beträgt 11.000 Euro. Vielleicht entsteht noch ein Spielraum vom OT-Budget.

OR Schrieber merkt an, das Komitee werde ein Anmeldeformular zur Verfügung stellen, damit man auch die genaue Anzahl der Gäste erfährt.

- - -

Ende der Sitzung: 19.40 Uhr

Vorsitzender:

Schriftführer:

Wolfgang Noller

Simone Joeres

Die Ortschaftsräte:

Vinzenz Löffl

Marius Papp